

Interpellation

Worber Abfalltourismus

Der Gemeinderat wird gebeten, die nachfolgende Frage zu beantworten:

1. Könnte die Umwelt geschont werden, wenn Worb zusammen mit ihren Partnergemeinden, ihren Kehricht zur Verwertung nach Bern statt ins entfernte Zuchwil bei Solothurn transportieren lassen würde?
2. Weshalb ist es heute weiterhin vertretbar, dass der Kehricht in den Kanton Solothurn transportiert wird?

Begründung

Der Worber Abfall unternimmt eine weite Reise: Die Verwertung des Worber Kehrichts erfolgt über die Organisation KEWU, welche insgesamt 13 Gemeinden der Region bedient. Der Ganze Müll, rund 13'000 Tonnen pro Jahr, wird mit Lastwagen in Umladestationen gebracht und geht anschliessend per Bahn zur Verbrennung in eine Kehrichtverbrennungsanlage nach Zuchwil bei Solothurn.¹

In früheren Jahren lieferten die KEWU-Gemeinden ihren Kehricht nach Bern. Weil die alte KVA Bern stark ausgelastet war, wurde entschieden, den Kehricht nach Solothurn zu bringen. Die Voraussetzungen haben sich inzwischen geändert. Seit dem Jahr 2013, besteht im Berner Forsthaus eine hochmoderne Energiezentrale, welche Kehricht, regionales Holz und Erdgas zu Strom, Dampf und Fernwärme verwandelt².

Auf Grund der veränderten Voraussetzungen, ist aus der Sicht der FDP angebracht, an den Umweltschutz zu denken und den aktuellen Abfalltourismus nach Solothurn zu hinterfragen.

Worb, 18. März 2019

¹ <https://www.kewu.ch/de/deponie/umladestation/>

² <https://www.ewb.ch/nachhaltigkeit/produktionsportfolio/energiezentrale-forsthaus>